

# Ginny & Draco

Von DarkViolett

## Kapitel 3: Jahr 2 (1)

Jahr 2 (1)

Ginny stand mit ihrer Familie, Harry und Hermine am Bahngleis. Endlich wieder nach Hogwarts. Ja klar, der Sommer war super gewesen, aber trotzdem. Sie war endlich wieder hier. Auch wenn sie das letzte Jahr größtenteils mit schlechten Erinnerungen verband, gab es auch kleine wunderschöne. Auch wenn sie wusste, dass da nichts mehr war, nichts mehr sein würde, freute sie sich doch ihn wieder zu sehen. Zudem hatte sie vor aus diesem Jahr etwas zu machen. Das letzte Jahr hatte sie sich irgendwie selbst verbockt. Dieses Jahr würde ihr das nicht passieren. Kurz sah sie zu Harry und lächelte ihn an und dieser lächelte freundlich zurück. Irgendwie war ihm seine Gegenwart noch immer ein bisschen peinlich. Nein, verliebt war sie längst nicht mehr in ihn, doch ihre ganze Familie und Harry selbst wohl auch, glaubten das. Alle hatten damals gewusst, dass sie sich in ihn verknallt hatte und ihr dämlicher Bruder hatte es seinem besten Freund direkt auf die Nase gebunden. Das war ja schon peinlich genug, aber nachdem er sie in der Kammer des Schreckens gerettet hatte, schien es wohl selbstverständlich, dass sie ihm ihre ewige Liebe schenkte. Sie konnte es ja irgendwie keinem verübeln, dass sie noch immer für die kleine naive Ginny gehalten wurde, sie hatte im letzten Jahr nicht gerade das Gegenteil bewiesen, allerdings kam sich schon ziemlich blöd vor. Aber bitte, lieber so, als wenn sie die Wahrheit wussten.

Ein wenig nervös war er schon, wenn er daran dachte sie wieder zu sehen. Den ganzen Sommer lang hatte er sie nicht einmal gesehen, nicht mal in der Winkelgasse war er ihr über den Weg gelaufen. Hatte sie ihn schon vergessen oder nicht? Er sie, wie es gerade aussah, nicht. Was genau er fühlte, wusste er nicht. Am Anfang hatte er noch oft an sie gedacht aber in der letzten Zeit hatte er geglaubt, da wäre nichts mehr, doch jetzt und hier, wo sie jeder Zeit auftauchen konnte, war dieses Kribbeln wieder da. War er einfach nur aufgeregt, sie wieder zu sehen, oder war da doch noch mehr? Er ließ den Blick schweifen und seine Augen fanden ihr Ziel. Da standen sie alle, unübersehbar, der ganze dreckige Weasleyhaufen, Potter und das Schlammlut. Mittendrin "sie" und wie schon im letzten Jahr konnte er sich einfach nicht erklären, dass sie eine von denen war. Das nächste was er sah, war wie ein Schlag ins Gesicht. Ginny und Potter lächelten sich an. War ja klar. Da sah sie ihn nur eine Weile nicht, da hing sie sich wieder an den großen großen Helden. Ihn, Draco, bemerkte sie gar nicht mal. Sah sich nicht einmal um, ob sie ihn sah. Nein, Potter hatte sie wieder so um den Finger gewickelt, dass er ihr ganzes Universum war. Wie sehr er ihn doch hasste. Sollte

ihn doch dieser Black holen und kalt machen. Dann wäre er ihn endlich los. Nur dann brauchte Ginny auch nicht mehr ankommen und sich ausheulen.

„Dreckige Brut.“ zischte er noch kurz, bevor er Vincent und Gregory bedeutete, ihm in den Zug zu folgen. Er hatte genug gesehen.

Einige Zeit später fasste er für sich selbst zusammen. Er hatte schon allein beim Gedanken Ginny wieder zu sehen Herzrasen bis zum geht nicht mehr gehabt und war nun tierisch angekotzt, weil das Mädchen, an das er gar nicht mehr denken wollte, scheinbar nur noch Augen für Potter hatte. Ganz klar, er hatte noch immer mehr und vor allem andere Gefühle für sie, als er haben durfte.

Ginny verließ nach dem Essen die große Halle. Sie war müde von der ganzen Aufregung heute. Die Zugfahrt war echt beschissen gewesen. Man hätte sie wegen der ganzen Dementorensache ja wenigstens verwarnen können. Zwar ging es allen soweit ganz gut, aber etwas mitgenommen wirkten sie wohl schon. Draco hatte Harry natürlich gleich dafür runter geputzt, dass er umgefallen war. Typisch Draco. Er würde sich wohl nie ändern. Plötzlich wurde sie am Arm gepackt und mitgezogen. Sie wollte gerade aufschreien, als sie überrascht ihren Entführer erkannte und sich wütend werdend von ihm in eine kleine Putzkammer ziehen ließ.

„Sag mal hast du sie eigentlich noch alle?“ Fuhr sie ihn auch gleich an, nachdem die Tür verschlossen war.

Auch er blitzte sie wütend an. Darüber hatte sie sich schon beim essen etwas gewundert, war augenblicklich aber zweitrangig. Gerade als Draco sie ebenfalls anfahren wollte, fuhr sie aber schon fort.

„Stell dir vor das hätte jemand gesehen? Hast du daran mal gedacht?“

Sofort sah er sie betreten an. Nein hatte er in dem Moment nicht. Er hatte sie nur verschwinden sehen und seine Chance ergriffen ohne auch nur eine Sekunde nachzudenken. Das war ja eigentlich nicht seine Art, aber jetzt war es nunmal geschehen.

„Ist ja nichts passiert. Also was gibt's denn so dringendes?“ fragte sie schon viel versöhnlicher.

Ja, gute Frage. Er konnte es ja selbst kaum verstehen, es aber auch nicht abstreiten. Er war eifersüchtig. Zugeben wollte er es jedenfalls bestimmt nicht. Eine Ausrede musste her schnell. Zum Glück war er gut darin, allerdings hatte er das sowieso als zweites wissen wollen.

„Ich wollte wissen, ob alles okay bei dir ist.“

Stirn runzelnd sah er sie an. Das sollte der Grund gewesen sein?

„Na, wegen der Dementoren. Ich hab mir halt Sorgen gemacht, schließlich hast du letztes Jahr eine Menge schlimmer Ding erlebt.“

Ginny seufzte einfach nur kopfschüttelnd, womit Draco gar nichts anfangen konnte.

„Was ist?“

„Du hast dich eben über Harry schlapp gelacht, dich über die verängstigten Erstklässler lustig gemacht und auch sonst über fast jeden der ein wenig ängstlich wirkte und dann machst du dir wiederum um mich Sorgen.“

„War ja klar, dir passt nicht, dass ich deinen neuen Freund schief angemacht hab.“

Das warf Ginny für einen Moment aus der Bahn, als er sie so ungehalten anblaffte. Worum sollte es ihr gehen. Als Ginny ihn nur verblüfft ansah, deutete Draco das sofort wieder falsch.

„Hast wohl geglaubt ich krieg das nicht mit. Ich hab euch gesehen. Dich und Potter,

wie verliebt ihr euch anlächelt.“

Ginny musste sich das Lachen ernsthaft verkneifen, als sie langsam begriff worum es hier wirklich ging. Draco dagegen kam sich, jetzt wo es ihm so einfach herausgeplatzt war, total bescheuert vor. Fiel ja gar nicht auf, dass er eifersüchtig war. Am liebsten würde er im Erdboden versinken, vor allem als er sah, wie Ginnys Augen belustigt blitzten. Er wollte einfach nur noch raus, da legten sich ihre Hände in seinen Nacken.

„Wir sind ja eifersüchtig, Malfoy.“ grinste Ginny ihn an.

„Nein.“ Es klang wie bei einem trotzigem Kleinkind, wobei er ihr böse in die Augen guckte. „Und jetzt lass mich gefälligst los.“

Statt seiner Aufforderung nach zu kommen, kam sie noch einige Zentimeter auf ihn zu, so dass sich ihre Körper beinahe berührten. Ihre Stimme wurde sanft aber bestimmt.

„Harry interessiert mich doch gar nicht und da ist auch rein gar nichts.“

Fast automatisch legte er nun seine Arme um ihre Hüften und zog sie ganz an sich. Auch wenn Ginny nicht gesagt hatte, dass sie ihn noch mochte, ihre Gesten, der Klang ihrer Worte und ihre Augen sprachen für sich.

„Es hat mich wahnsinnig gemacht dich bei ihm zu sehen.“ nuschetete er in ihr Haar „Ich hab gedacht du hast mich vergessen.“

Dann standen sie eine Weile einfach so da, eng aneinander geschmiegt. Es war so neu und so wunderschön, sich so nah beieinander und den Herzschlag des anderen zu spüren.

„Und jetzt?“ fragte Ginny unsicher als sie sich nach einer gefühlten Ewigkeit voneinander lösten.

„Ich weiß es nicht.“ antwortete Draco leise.

Er wusste gar nichts mehr. Seufzend rutschte er die Wand hinunter an die er sich gelehnt hatte und schloss nachdenklich die Augen. Ginny kam sich nun etwas verloren vor und wusste nicht recht ob sie gehen oder bleiben sollte. Dann ließ sie sich aber doch neben ihn sinken. Jetzt war eh schon alles egal, außerdem fühlte sie sich gerade auch nicht danach jemanden zu sehen. Sie legte einfach den Kopf auf seine Schulter, woraufhin er begann leicht zu lächeln und nach ihrer Hand griff.

„Ginny, kann ich dich etwas fragen?“ brach Draco das Schweigen. Eigentlich war es eine sehr angenehme Stille, doch irgendwie brannte ihm das Thema noch immer auf der Seele.

„Klar?“

„Bist du dir sicher, dass da wirklich nichts mit Potter ist. Du warst schließlich schon mal in ihn verliebt. Vielleicht bist du es ja doch noch ein bisschen.“

Ginny lächelte. Diese Unsicherheit passte gar nicht dazu wie Draco sonst war. Sie überlegte kurz wie sie es ihm am besten erklären sollte.

„Wirklich nicht. Es war nur eine Schwärmerei. Ich glaub es war nur weil er "der" Harry Potter ist. Jetzt bin ich ihm einfach nur dankbar, dass er mich gerettet hat. Ich find ihn ganz nett, das wars aber auch. Außerdem ist er doch gar nicht mein Typ.“

Bei dem letzten Satz hatte sie ihn grinsend in die Seite geknufft und Draco konnte nicht anders als zu grinsen wie ein Honigkuchenpferd.

Eine Weile sprachen sie über die Ferien, während Draco die ganze Zeit mit Ginnys Fingern spielte, bis es aller höchste Zeit wurde in die Gemeinschaftsräume zu gehen. Sie hatten nicht mehr darüber gesprochen, wie es nun weiterging. Wozu auch? Es hatte sich nichts geändert. Es ging einfach nicht.

XXX XXX XXX

Aufgebracht lief Ginny Essen in die große Halle. Die ganze Schule tuschelte schon seit Stunden, was im Unterricht "Pflege magischer Geschöpfe" der dritten Klasse passiert war. Sie wollte jetzt genau wissen, was passiert war, wobei sie aufpassen musste, nicht zu besorgt zu wirken. Zumindest nicht besorgt um Draco. Neugierig hörte sie zu, was die Drittklässler erzählten. Leider konnte sie nicht erfahren, wie es Draco jetzt ging. Erstens wusste das noch keiner so genau, zweitens schien man sich am Griffindortisch mehr Sorgen um Hagrid zu machen und auf Draco eher sauer zu sein. Er war selber Schuld daran, was mit ihm passiert war. Hagrid hatte genau erklärt, wie man mit einem Hippogreif umzugehen hatte, aber der große Malfoy musste es ja besser wissen.

Ginny war unter dem Vorwand Halsschmerzen zu haben, kurz auf der Krankenstation gewesen. Beiläufig hatte sie sich bei Madame Pomfrey nach Draco erkundigt, der während Ginneys Aufenthalt geschlafen hatte.

Jetzt wo sie wusste, dass mit ihm alles wieder in Ordnung kommen würde, wich ihre Sorge und machte Wut auf ihn Platz. Wie konnte dieser Trottel so dämlich sein? Ihm hätte sonst was passieren können...

XXX XXX XXX

Drei Tage waren mittlerweile vergangen, als Ginny und Draco sich das erste Mal in einem der Gänge über den Weg liefen. Mittlerweile war sie noch viel wütender auf ihn. Zwar durfte Hagrid weiter unterrichten, allerdings sollte es einen Prozess wegen des Hippogreifens Seidenschnabel geben. Was konnte denn bitte das arme Tier dafür, dass Draco zu dumm zum Zuhören war. Ohne auf Crabbe und Goyle zu achten, ging sie schnurrstracks auf ihn zu.

Draco stellte besorgt fest, dass sie ihn wütend anfunkelnd auf ihn zukam. Was war los und vor allem - was hatte sie vor?

Er versuchte sie, so abwertend wie möglich an zu sehen, als sie nun direkt vor ihm stand.

„Vollidiot!“

Bevor er etwas erwidern konnte hatte sie ihm mit voller Kraft gegen den noch immer nicht ganz verheilten Arm geboxt. Als er vor Schmerzen wimmernd in die Knie ging, drehte sie sich auf dem Absatz um und ging.

Natürlich wollten Crabbe und Goyle sofort auf Ginny losgehen, was Draco aber gerade noch zu verhindern wusste.

„Lasst sie!“ zischte er unter Schmerzen. Als die beiden ihn verdutzt ansahen presste er noch ein „Helft mir lieber.“ raus.

Draco lag am Abend lange wach und dachte nach. Er musste sie unbedingt sehen, mit ihr reden. Er wollte wissen, was diese Aktion sollte. Warum hatte sie das getan? Sie schien stinksauer gewesen zu sein. Hatte er etwas verpasst? Er war schwer verletzt worden, und anstatt sich um ihn zu sorgen schlug sie ihn auch noch. Er hatte doch gar nichts getan, was dieses Verhalten rechtfertigte!

Was noch viel schlimmer war, ihn wurmte am meisten die Frage, ob sie ihn denn nicht mehr mochte. Er konnte sich noch so oft sagen, dass genau das sogar das Beste wäre, der Gedanke daran tat viel zu weh. Mehr noch als der Schlag, den sie ihm verpasst hatte. Er stellte sich vor, sie irgendwann mit einem Anderen zu sehen, was über kurz oder lang garantiert passieren würde. Und da war es wieder, das gleiche quälende Gefühl, wie am ersten Abend, vor einigen Tagen. So sehr er auch wusste, wie unvernünftig das war, hatte er einen Entschluss gefasst.

xxx xxx xxx

Ginny fragte sich mittlerweile, was sie da geritten hatte. Schon, er hatte es irgendwie verdient und es hatte auch verdammt gut getan, allerdings hatte sie ein wenig Angst, dass er jetzt sehr sauer auf sie war. Nach langem hin und her schickte sie ihm eine Entschuldigung per Eule. So scheiße er sich auch benommen hatte, es gab keinen Grund ihn gleich zu schlagen. Am meisten hatte sie ein schlechtes Gewissen, da er sie auch noch vor seinen Bodyguards beschützt und nicht mal verraten hatte. Das zeigte, wie viel sie ihm zu bedeuten schien.

Draco lag auf seinem Bett und lächelte in sich hinein. Sie hatte sich entschuldigt. Zwar wusste er noch immer nicht genau warum sie so sauer war, sie allerdings schien davon auszugehen, dass das klar wäre. Einen Grund genannt hatte sie ihm nicht. Wahrscheinlich war es weil er seinen Vater auf diesen Trottel Hagrid angesetzt hatte. Irgendwie hatten die ganzen Gryffindors einen Narren an dem gefressen.

Die letzten Tage hatte er seinen Entschluss immer wieder neu gefasst und wieder verworfen. Jetzt war er sich hundertprozentig sicher den Richtigen Entschluss gefasst zu haben. Seine Angst, sie könne ihn nicht mehr mögen schien schon wieder völlig unbegründet zu sein. Er wusste es war waghalsig, besonders für Ginny. Ginneys Familie war schon schlimm genug. Wenn es raus käme hätte er all ihre Brüder am Hals und sie würde wahrscheinlich auf ein Mädcheninternat weit weg geschickt werden. Und so bitter das klang, das wäre die positivste Variante. Er wollte sich nicht vorstellen was ihm blühen würde, bekäme sein Vater das heraus. Hogwarts konnte er abschreiben soviel war sicher und was sonst noch auf ihn zu kam, darüber dachte er lieber gar nicht nach. Doch die größten Sorgen machte er sich um Ginny. Sein Vater hatte bewiesen, dass ihm das Leben einer kleinen Weasley nichts wert war. Er hätte sie erst im letzten Jahr beinahe für seine Ziele geopfert. Wenn raus käme, dass sein Sohn in dieses Mädchen verliebt war, würde er wahrscheinlich kein halt mehr machen. Wenn er das wirklich durchziehen wollte, musste er tierisch aufpassen. Wenn schon nicht um seinen-, dann wenigstens um Ginneys Willen. Das heißt, wenn er ihr das Risiko überhaupt wert war.

xxx xxx xxx

Es dauerte noch eine Weile bis Draco sich durch rang sich wirklich bei Ginny zu melden. Zum einen hatte er erst sicher gehen müssen, dass alles ohne Risiko war, wenn sie sich wirklich dafür entscheiden würde ihm eine Chance zu geben, zum anderen war die ganze Schule in Aufruhr gewesen da Sirius Black allem Anschein nach im Schloss gewesen war. Jetzt hatte sich alles wieder beruhigt und Draco hatte endlich eine Lösung für seine Probleme gefunden.

Ginny staunte nicht schlecht, als sie eines Morgens per Eule einen Brief bekam, von Draco. Er bat sie, am Abend bitte in die Eulerei zu kommen. Er müsse ganz dringend mit ihr reden. Zum Glück hatte er daran gedacht, den Brief nur für sie lesbar zu machen.

„Keine Ahnung, irgend so ein Witzbold, der mir n` lehren Zettel schickt.“ knurrte sie als Erklärung, da ihre Brüder wissen wollten, wer ihr denn geschrieben hatte.